

ABU BAKR ULRICH HEYN

BEGLEITTEXT

ZU

AL-JAZŪLĪS

DALĀ'IL AL-KHAYRĀT,

den Wegen zum Glück

دلائل الخيرات



HIC SALTA PRESS

Ein CIP-Katalogeintrag für dieses Buch
ist in der Bibliothek von Zypern verfügbar.

ISBN 978-9963-40-150-5

Die Deutsche Bibliothek
verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
über <http://dnb.de> abrufbar.

Begleittext zu
al-Jazūlis *Dalā'il al-Khayrāt*,
den Wegen zum Glück
(ISBN 978-9963-40-149-9)

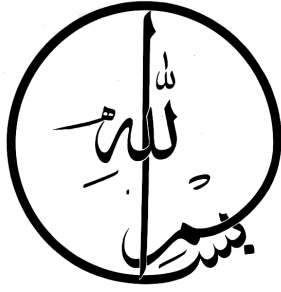
Überarbeitung der Übersetzung
der *Dalā'il al-Khayrāt* gemeinsam mit
AMINA BOUMAAIZ
und JÖRG IMRAN SCHRÖTER.

1. Auflage 2025

© copyright 2025
by HIC SALTA PRESS, Erich Salim Spohr,
Lympia, Nikosia, Cyprus.
[www.hicsalta.press, salim@hicsalta.press]
Alle Rechte, auch die des auszugsweisen
Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe
und der Übersetzung, vorbehalten.
Druck: FontFront.com, Roßdorf.
Printed in Germany.

INHALT

Einleitung zu den <i>Dalāʿil al-Kbayrāt</i>	7
Deutscher Text	27
Annotationen	109
Literatur	133
Danksagung	135



EINLEITUNG

DIE DALĀʿIL AL-KHAYRĀT, die „Wege zum Glück“, sind eine Zusammenstellung von Ṣalawāt, d. h. von Friedens- und Segenswünschen für den Propheten Muḥammad. Sie wurden von dem marokkanischen Gelehrten und spirituellen Meister Sidi Muḥammad ibn Sulaymān al-Jazūlī im 15. Jahrhundert christlicher Zeitrechnung in Marokko verfaßt. Der Text hat sich von dort ausgehend im Laufe der Jahrhunderte in der gesamten islamischen Welt verbreitet und wird noch heute individuell oder auch in Gemeinschaft als fromme Praxis gelesen. Durch die Rezitation der Ṣalawāt betet der Leser für den Propheten, drückt seine eigene Verbundenheit mit ihm und seiner Botschaft aus und zeigt seine Zuneigung und Liebe zu ihm.

Auch wenn im Koran immer wieder betont wird, daß der Prophet Muḥammad ein ganz normaler Mensch war und keinem der zeitlich vor ihm erschienenen Gottgesandten wie beispielsweise Abraham, Moses oder Jesus vorzuziehen ist – der Friede sei mit ihnen allen –, so kommt ihm nach muslimischem Verständnis doch in seiner Rolle als dem die Reihe der Gesandten Gottes abschließenden Gesandten eine besondere und universelle Bedeutung zu. Der Allbarmherzige sandte ihn, um der vergeßlichen Menschheit die Hinwendung zu ihrem Schöpfer für den Rest der Zeiten zu erneuern und gleichzeitig so leicht wie möglich zu machen, bevor der Zeitpunkt kommt, an dem Jesus wieder erscheinen wird und die Tore der Vergebung für immer geschlossen werden. In diesem Sinne ist der Prophet Muḥammad eine „Barmherzigkeit für alle Welten“.¹ Aber Muḥammad empfing nicht nur die göttliche Offenbarung und lebte sie in anschauli-

1 „Und wir entsandten dich (Muḥammad) einzig und allein als Barmherzigkeit für alle Welten.“ (Koran Sure 21, Vers 72).

cher Weise vor, sondern er verkörperte die göttliche Barmherzigkeit auch durch sein Wesen, wie es durch eine Vielzahl von Traditionen überliefert ist:

Würde man sich in einer sternklaren Nacht aufgemacht haben, ihn in Medina zu besuchen, hätte man ihn wohl gleich erkannt, auch wenn er sich als Gleicher unter Gleichen verstand und sich in der Kleidung nicht von den anderen unterschied: Sein Gesicht, geprägt von ausdrucksvollen Augen und einem schönen Mund,² leuchtete wie der Vollmond.³ Der Besucher würde sogleich das mitfühlende Wesen gespürt haben, den Respekt für den Gast und für jedes Wesen. Sein strahlendes Lächeln⁴ zeugte von seiner Liebenswürdigkeit – und er lächelte oft.⁵ „Er war der von Herzen großzügigste der Menschen, der wahrhaftigste der Menschen in seiner Rede, der sanftmütigste von ihnen im Charakter. Wer ihm begegnete, verspürte Ehrfurcht; wer Zeit mit ihm verbrachte und ihn kennen lernte, liebte ihn. Jeder, der ihn beschrieb, sagte: „Ich habe weder vor noch nach ihm jemanden gesehen, der mit ihm zu vergleichen wäre“.⁶ Seine wohlklingende Stimme war auffällig, ebenso seine Eloquenz, die sich dadurch auszeichnete, daß er sich präzise und einfach ausdrückte, so daß jeder den Sinn der Worte erfassen konnte.⁷ Sein Wesen war bescheiden und demütig:⁸ Er lebte in einfachen Verhältnissen und verrichtete alle notwendigen Arbeiten in seinem Haushalt selbst.⁹ Er sprach nur über das, was ihn anging, und war den Menschen gegenüber vollkommenen offen, ohne ihnen etwas von seiner Freude oder seinem Charakter zu ver-

2 At-Tirmidhī, *Shamā'il*, Hadith Nr. 8, übers. v. A. Wentzel, S. 34 f.

3 Ebd., Hadith Nr. 9, S. 35.

4 Ebd., Hadith Nr. 230, S. 165.

5 Ebd., Hadith Nr. 12, S. 166.

6 Ebd., Hadith Nr. 6, S. 31f.

7 U. a. nach einem Hadith, zitiert von QĀDĪ 'IYĀD: *Die Heilung durch Bestimmung der Rechte des Auserwählten (Asch-Schifā)*, Teile I bis II, übers. v. 'Abd al-Hafidh Wentzel, Hellenthal 2013, S. 144.

8 At-Tirmidhī, *Shamā'il*, Hadith Nr. 333 ff., übers. v. A. Wentzel, S. 230 ff.

9 Ebd., Hadith Nr. 344, S. 239.

bergen.¹⁰ Dabei widmete er sich demjenigen, mit dem er sprach, mit vollkommener Aufmerksamkeit.¹¹ Es bereitete ihm Freude, jedem sein Bestes zu geben und Fehler und Schwächen seiner Mitmenschen zu bedecken. Er redete niemals schlecht und vergalt niemals Schlechtes mit Schlechtem, sondern er verzieh und überging ihm geschehenes Unrecht stillschweigend.¹² „Wenn jemand ihn um etwas bat, wies er ihn nicht ab, sondern erfüllte seinen Wunsch oder antwortete ihm mit sanftem Zuspruch, und er kümmerte sich um das Wohl der Fremden.“¹³

Viele Muslime pflegen eine innige und lebendige Beziehung zum Propheten Muḥammad. Sie lieben ihn, imitieren ihn und beten für ihn. Sie fühlen sich von ihm begleitet, träumen von ihm und wünschen sich, ihn dereinst (wieder) zu treffen. Aus Dankbarkeit und aus dieser lebendigen Herzensbeziehung heraus erwächst das Bedürfnis, dem göttlichen Gebot zu folgen und ihm Ehre zu erweisen und für ihn Segenswünsche, die so genannten *Ṣalawāt*, zu sprechen. Auch in geschriebenen Texten wurde es üblich, dies zu tun und seinem Namen eine Segensformel anzufügen. Eine Kurzform davon ist *ṣallā Llāhu ‘alayhi wa sallam* – „Gott segne ihn und schenke ihm Frieden“ – , das in der vorliegenden Einleitung und der Übersetzung entweder ausgeschrieben oder durch den Stempel ﷺ wiedergegeben wird.

10 Ebd., Hadith Nr. 339, übers. v. A. Wentzel, S. 233–237.

11 Ebd., Hadith Nr. 346, S. 240 f.

12 Ebd., Hadith Nr. 350, S. 246.

13 Ebd., Hadith Nr. 339, S. 233–237.

KAPITEL ÜBER DIE ART UND WEISE
DES GEBETS FÜR DEN PROPHETEN
– *Allāb segne ihn und schenke ihm Frieden* –

[Beginn des ersten Drittels und des ersten Viertels]

ERSTER TEIL (MONTAG)

Im Namen Allābs, des Allbarmherzigen, des Allerbarmenden

O Allāh, segne Sayyidinā Mawlānā⁵⁶ Muḥammad und seine Familie⁵⁷ und seine Gefährten und schenke ihnen Frieden. * O Allāh, segne Sayyidinā Muḥammad und seine Gemahlinnen und Nachkommen, so wie Du Sayyidinā Ibrāhīm gesegnet hast, * und begnade Sayyidinā Muḥammad und seine Gemahlinnen und Nachkommen, so wie Du auch die Familie Sayyidinā Ibrāhīms begnadet hast, wahrlich, Du bist zu preisen, ewig ruhmreich.⁵⁸ * O Allāh, segne Sayyidinā Muḥammad und seine Familie, so wie Du Sayyidinā Ibrāhīm gesegnet hast, * und begnade Sayyidinā Muḥammad und die Familie Sayyidinā Muḥammads, so wie Du Sayyidinā Ibrāhīm in den Welten begnadet hast, wahrlich, Du bist zu preisen, ewig ruhmreich. * O Allāh, segne Sayyidinā Muḥammad und die Familie Sayyidinā Muḥammads, so wie Du Sayyidinā Ibrāhīm gesegnet hast, * und begnade Sayyidinā Muḥammad und die Familie Sayyidinā Muḥammads, so wie Du Sayyidinā Ibrāhīm begnadet hast, wahrlich, Du bist zu preisen, ewig ruhmreich. * O Allāh, segne Sayyidinā Muḥammad, den Propheten, den des Lesens und Schreibens nicht Kundigen,⁵⁹ und die Familie Sayyidinā Muḥammads. * O Allāh, segne Sayyidinā Muḥammad, Deinen Diener und Gesandten. * O Allāh, segne Sayyidinā Muḥammad und die Familie Sayyidinā Muḥammads, so wie Du Sayyidinā Ibrāhīm und die Familie Sayyidinā Ibrāhīms gesegnet hast, wahrlich, Du bist zu preisen, ewig ruhmreich. * O Allāh, begnade Sayyidinā Muḥam-

mad und die Familie Sayyidinā Muḥammads, so wie Du Sayyidinā Ibrāhīm und die Familie Sayyidinā Ibrāhīms begnadet hast, wahrlich, Du bist zu preisen, ewig ruhmreich. * O Allāh, erbarme Dich Sayyidinā Muḥammads und der Familie Sayyidinā Muḥammads, so wie Du Dich Sayyidinā Ibrāhīms und der Familie Sayyidinā Ibrāhīms erbarmt hast, wahrlich, Du bist zu preisen, ewig ruhmreich. * O Allāh, wende dich gütig Sayyidinā Muḥammad und der Familie Sayyidinā Muḥammads zu, so wie Du dich gütig Sayyidinā Ibrāhīms und der Familie Sayyidinā Ibrāhīms zugewendet hast, wahrlich, Du bist zu preisen, ewig ruhmreich. * O Allāh, schenke Sayyidinā Muḥammad und seiner Familie Frieden, so wie Du Sayyidinā Ibrāhīm und seiner Familie Frieden geschenkt hast, wahrlich, Du bist zu preisen, ewig ruhmreich. * O Allāh, segne Sayyidinā Muḥammad und die Familie Sayyidinā Muḥammads und begnade Sayyidinā Muḥammad und die Familie Sayyidinā Muḥammads und erbarme Dich Sayyidinā Muḥammads und der Familie Sayyidinā Muḥammads, so wie Du Sayyidinā Ibrāhīm gesegnet und begnadet und Dich seiner in den Welten erbarmt hast, wahrlich, Du bist zu preisen, ewig ruhmreich. * O Allāh, segne Sayyidinā Muḥammad, den Propheten, und seine Gemahlinnen, die Mütter der Gläubigen, und seine Nachkommen und die Angehörigen seines Hauses, so wie Du Sayyidinā Ibrāhīm gesegnet hast, wahrlich, Du bist zu preisen, ewig ruhmreich. * O Allāh begnade Sayyidinā Muḥammad und die Familie Sayyidinā Muḥammads, so wie Du Sayyidinā Ibrāhīm und die Familie Sayyidinā Ibrāhīms begnadet hast, wahrlich, Du bist zu preisen, ewig ruhmreich. * O Allāh, Entfalter der Welten in ihren Breiten und Schöpfer der Himmel in ihren Weiten, Herr der Herzen, der sie zu Verdammnis oder Glückseligkeit zwingt, gewähre Sayyidinā Muḥammad großherzig Deinen Segen und Deine wohlwollende Milde und Deine liebevolle Güte, Deinem Diener und Gesandten, dem Öffner des Verschlussenen und dem Siegel dessen, was ihm vorausging, dem wahren Enthüller der göttlichen Wahrheit und dem Zerstörer der Heerscharen an Falschheit. Als ihn Dein göttlicher Befehl erteilte, übernahm er die Bürde und folgte, beseelt von